

Wir leben jetzt in einer Zeit des Krieges. Die Welt ist entflammt von Krieg und Kampf, und alle sind davon in Mitleidenschaft gezogen. Nichtsdestoweniger können wir uns einen Frieden bewahren, von dem der Heiland sagt: „Meinen Frieden hinterlasse ich euch.“ Diesen Frieden gibt er selbst und diesen kann uns niemand nehmen, wenn wir ihn uns nicht selbst rauben lassen. Wir erlangen ihn nur durch ein Leben nach dem heiligen Glauben. — Die heilige Handlung, zu der wir uns anschicken, soll auch mit dazu beitragen, in die Herzen der Gläubigen diese Friedenssaat auszustreuen und wir alle, die bereits Befirmten sollen nach diesem Frieden streben, als nach dem höchsten und kostbarsten Gut. Was nützen alle Güter der Erde ohne dieses; mit ihm aber können wir selbst alle anderen Güter der Welt entbehren. Die mit Gott den Frieden haben, sind auch dann glücklich genug, wenn ihnen alle anderen Güter fehlen. Dieser heilige, weise Abend möge mit dazu beitragen, daß wir den Frieden erlangen durch treues Festhalten am Glauben und eifrigem Gebrauch der Mittel, die uns Gott der Herr als Gnadenquellen gegeben hat. Möge denn auch dieser eurer Gemeinde dieser Gottesfriede im reichsten Maße zuteil werden. Und so will ich denn nun zum ersten Male euch als Unterpfand dessen den bischöflichen Segen erteilen.“

Danach bestieg der hochwürdigste Herr die Stufen des Hochaltars und segnete in feierlicher Weise die kriegsharrenden Scharen der Gläubigen. Nach dem mehrstimmigen Tantum ergo gaben Se. Bischöflichen Gnaden auch den sakramentalen Segen und verliehen nach kurzer Adoratio universalis in die Menge segnend in feierlichem Zuge wie vorher das Gotteshaus, während die Gemeinde das Kirchweiblied zu Ende sang.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 20. September 1915.

Dresden

— Seine Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle zu Bachwitz. Um 1 Uhr fand beim König Familienfest statt.

— Seine Majestät der König nahm heute vormittag im Residenzschloß die Vorträge der Staatsminister und des königlichen Rabinetssekretärs entgegen.

— Kathol. Presseverein für das Königreich Sachsen. Da der bisherige Kassierer Herr Kaufmann Friedrich Raup einberufen worden ist, so hat sich Herr Lehrer Kammler, Dresden-A. 5, Freßelstraße 18, bereit erklärt, vorläufig die Kassengeschäfte zu übernehmen. Die bisherige Nummer des Postfachkontos (11 007) ist geblieben. Auch die alten Formulare können noch verwendet werden, da die betreffenden Beträge ohne weiteres dem neuen Kassierer überschrieben werden.

— Der Totalisator in Dresden nicht genehmigt! Dem Dresdner Kennverein ist von dem Kgl. Ministerium des Innern die Genehmigung zum Totalisatorbetrieb versagt worden. Infolgedessen müssen die für September und Oktober geplanten vier Renntage ausfallen.

— Nach einer Mitteilung der österreichischen Postverwaltung sind nach Wlba im Privatverkehr nur gewöhnliche Briefsendungen, im amtlichen Verkehr auch eingeschriebene Briefsendungen und Geldbriefe zulässig.

— Wasserstände der Moldau und Elbe: Budweis minus 12, Pardubitz minus 88, Brandeis plus 45, Melnik plus 60, Leitmeritz plus 3, Aussig plus 31, Dresden minus 120.

Leipzig

— Die hiesige Fröbel-Frauen-Schule wendet sich an diejenigen jungen Mädchen, die sich nach dem Besuch der gezeckelklassigen höheren Mädchenschule vor allem für die besonderen Aufgaben des weiblichen Geschlechtes vorbereiten wollen. Die Fröbel-Frauen-Schule bietet ihren Schülerinnen in den Volkstänzergärten des Vereins für Familien- und Volkserziehung eine Arbeitsstätte, in der sie, in immer selbständigerer Weise mittelalt, in den Erziehungsbereich einbezogen werden. Alles Nähere in Leipzig, Königsstr. 18.

Chemnitz, 19. September. In vergangener Nacht verstarb hier der langjährige Stadtsuperintendent von Chemnitz Geh. Kirchenrat Dr. Johannes Hoffmann. Er hat lange Jahre dem Pfarramt der St. Pauli-Gemeinde in Chemnitz vorgestanden und lebte seit kurzer Zeit in Dresden im Ruhestand.

Görlitz, 18. September. Guter Fang. Zwei hiesige Grenzaußreiter beschlagnahmten einen Ochsen, etwa 1000 Mk. wert, der über die Grenze nach Oesterreich gebracht werden sollte.

Glanitz, 18. September. Für Arbeitslosenunterstützungen sind von der Stadtverwaltung bis jetzt über 42 000 Mk. ausgezahlt worden. Der Rat beschloß in seiner letzten Sitzung infolge der Teuerung die Unterstützungssätze vom 1. Oktober ab zu erhöhen.

Wittenberg, 18. September. Ein Rauchverbot für alle Personen unter 17 Jahren ist aus Gesundheitsrücksichten und wegen der ersten Zeit für die Amtshauptmannschaft erlassen worden.

Wittenberg, 18. September. Ein Woißkater, der nicht genannt sein will, stellte dem Zweigverein Roten Kreuz in Wittenberg die nötigen Geldmittel zur Verfügung, um einen „Landwehrmann in Eisen“ zu beschaffen und vor dem Rathaus aufzustellen.

Wittenberg, 18. September. Weiteres Opfer der Pilzbergiftung. Der am vergangenen Mittwoch an den Folgen einer Pilzbergiftung verstorbenen Ehefrau des

Der amtliche deutsche Tagesbericht

(M. V.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 20. September 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz

Feindliche Schiffe, die Bekende und Mittelwerke (südwestlich von Ostende) erfolglos beschossen, zogen sich vor unxtrem Feuer zurück; es wurden Treffer beobachtet.

An der Front keine besonderen Ereignisse.

Westlich von St. Quentin wurde ein englisches Flugzeug durch einen deutschen Kampfflieger abgeschossen; der Führer ist tot, der Beobachter gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Im Bräntenloß von Dänaburg mußte der Feind vor unserem Angriffe von Nowo-Alexandrowitz in eine rückwärtige Stellung weichen. Es wurden 550 Gefangene gemacht.

Bei Smorgon versuchte der Gegner durchzubrechen; er wurde abgeschlagen. Der Kampf gegen den aus der Gegend Wilna abziehenden Gegner ist im Gange. Auch weiter südlich folgen unsere Truppen dem weichenden Feinde. Die Linie Mjednik-Wlba-Soljane (am Njemen) ist erreicht.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Der Gegner leistete nur vorübergehend an einzelnen Stellen Widerstand. Die Seeeresgruppe erreichte den Polzadz-Abchnitt bei Dworzec und südöstlich und nähert sich mit dem rechten Flügel dem Ryschanka-Abchnitt.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen:

Der Feind ist überall weiter zurückgedrängt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Bei kleineren Gefechten machten die deutschen Truppen über 100 Gefangene.

Vom nördlichen Donau-Ufer nahm deutsche Artillerie den Kampf gegen serbische Stellungen südlich des Stromes bei Semendria auf. Der Feind wurde vertrieben und sein Geschützfeuer zum Schweigen gebracht.

Oberste Seeeresleitung.

Bädermeisters Nicolai hier selbst, ist am Freitag auch der 16 Jahre alte Sohn in den Tod gefolgt.

Rohrweil, 19. September. Heimatabend. Unter Vorst des Herrn Bürgermeisters Dr. Reuqner wurde am 17. September abends ein Verein „Heimatabend“ für Rohrweil gegründet, dem sich sofort 200 Mitglieder angeschlossen, die einen einmaligen Betrag von 3800 Mk. gekneteten. Die Stadtgemeinde Rohrweil stiftete für den Verein 1000 Mk. Die jährliche Steuer, welche der Verein für seine eblenq-Verstrebungen aufbringt beträgt 1160 Mk.

Rohrweil, 18. September. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Rohrweil macht darauf aufmerksam, daß das im Bezirk vorhandene Vieh in kürzester Zeit aufgebraucht sein wird. Da ein Bedarf von 8 000 Zentnern wöchentlich vorhanden ist, wird von den Landwirten gefordert, daß sie bis zum 15. Oktober den vierten Teil ihres neu geernteten Roggens und Weizens ausbreichen und an die Mühlen abgeben.

Schirgiswalde, 18. September. Bei einem Wettbewerb für eine Schule mit Kinderheim für Schirgiswalde erhielt Architekt Emil Wolf, Dresden, einen 1. Preis.

Schwarzenberg, 18. September. Die wilden Tauben haben sich in der hiesigen Gegend so vermehrt, daß die königl. Amtshauptmannschaft die Jagdberechtigten zu einer Vertilgung der wilden Tauben aufgefordert hat. Die Besitzer von Haustauben haben während der Zeit der Feldbestellung ihre Tauben eingesperrt zu halten.

Zittau, 18. September. Eine Getreidehandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung ist von den Getreidehändlern des Bezirkes der Amtshauptmannschaft Zittau begründet worden. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Zittau, während die Leitung von den Herren Kaufmann und Stadtverordneter R. Glaser-Zittau und Kaufmann Robert Niederlein-Reichenau übernommen haben.

Zittau, 18. September. Der Buttermarkt, bei dem es vor acht Tagen zu erregten Ausritten gekommen war, verlief heute ruhig. Es waren natürlich Vorkehrungen getroffen, um einer Wiederholung solcher Ausritte, wie sie sich vor acht Tagen abgespielt haben, vorzubeugen. Sehr bemerkenswert war es, daß ein großer Teil der Butterhändler, besonders der Händler von auswärts, überhaupt nicht erschienen war. Trotzdem mangelte es nicht an Butter. Ein halbes Pfund Butter wurde zu 1 Mk. abgegeben. Bis gegen 1/11 Uhr waren in dieser Butterverkaufsstelle über fünf Zentner Butter abgesetzt worden.

Zittau, 18. September. Eine Ortsgruppe Zittau des Flottenbundes deutscher Frauen ist hier begründet worden. Zur Vorsitzenden wurde Frau S. Wolff gewählt.

Zwickau, 18. September. Tollwut. In Zwickau ist ein fremder Hund zugelaufen und wegen Wutverdacht getötet worden. Der Verdacht hat Befestigung gefunden.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Johannstadt, Mittwoch, den 22. September 1915, morgens 7 Uhr wird in der Herz-Jesu-Pfarrkirche ein Requiem gehalten für den am 16. v. Mis. beim Sturm auf Nowo-Georgiewitz den Heldentod gestorbenen Grenadier Arno Salm, Lehrer an der 4. kathol. Bezirksschule Dresden, Schumannstr. 21. Der Dahingegangene war geboren zu Bauzen am 15. März 1879, besuchte dort die kathol. Domschule und das kathol. Lehrerseminar, das er Ostern 1898 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Nach dreijähriger Tätigkeit an der kath. Schule zu Freiberg erhielt er am 1. Juni 1901 Anstellung an der 3. kathol. Bezirksschule auf der Friedrichstraße 50 und wurde am 16. August 1905 als ständiger Lehrer an die 4. kathol. Schule, Schumannstraße 21, berufen. Seine trauernde Gattin und seine vier des Vaters beraubten Kinder hatten die große Freude, ihn im Juni auf Urlaub zu sehen. Nicht ohne Vorbereitung hat ihn der Tod getroffen; dem kath. Feldgeistlichen seiner Armeegruppe, Franz von Uder bei Heiligenstadt auf dem Ecksfelde, hatte er noch kurz vor seinem Urlaub zur Messe gebittet. So stob er sich während seiner etwa 10tägigen Anwesenheit in Dresden auch schloß, er vergaß nicht während dieser kurzen Frist seine irdischen Verhältnisse so zu ordnen, daß er ohne Sorgen dieser Art Abschied nehmen konnte. Eine Abnung von einem Abschied fürs Leben schien ihn freilich zu beschleichen. Genau zehn Jahre waren seit seiner letzten Anstellung vergangen, als ihn der Tod des Kriegers ereilte. Er war ein fleißiger Lehrer, unermüdblich und voll hervorragender Geduld in seinem Amte. Seine Klassenbrüder wie seine Freunde rühmen ihm aufrichtiges Wesen und geraden Sinn nach. Bei allen, die ihm nahestanden, wird sein Andenken unvergessen bleiben. Selter um ihn trauernden Familie wird allseits herzlich Anteilnahme entgegengebracht.

Schlaf wohl und ruh im Frieden
Deiner trauten Heimat fern;
Heimkehr ward dir nicht beschieden,
doch du ruhst allwärts im Herrn.

Kampfgewähl und Bundesweise
föhren deinen Schlummer nicht.
Gott rief dich in seine Nähe,
Engel führten dich zum Licht.

Einst wird Leben auferstehen
aus des Schlachtfelds blü'ger Saat.
Dann wach' auf zum Wiedersehen,
treuer, lieber Kamerad!

§ Dresden. (Kreuzbündnis, B. a. R.) Dienstag, den 21. September, abends 7/9 Uhr im Gesellenhaus, Rauscherstraße 4, Unterhaltungsabend, zu dem Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen werden.

Wettervorhersage für den 21. September
Königlich Sächsische Landeswetterwarte: Zeitweise trübe, zu kalt, vorwiegend trocken.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

— Professor Robert Diez, der bekannte Dresdener Bildhauer, hat für seine Vaterstadt Boegued ein Denkmal zur Erinnerung an den siebziger Krieg und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches geschaffen, das seiner Vollendung entgegengeht. Das Denkmal stellt auf einem mächtigen Steinbau den Ritter Georg in Bronze dar, der den Drachen tötet.

— Dresden, 19. September. Zum Besten des Vaterlandes der Stadt Dresden Stadt und Kreis Darlehmen in Ostpreußen veranstaltet Luise Ottermann unter Mitwirkung von Frau Doris Walde (Sopran) und Frau Dr. Willi Tangel-Stril (Klavier) Sonntag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr im Großen Saale des Vereinshauses einen Robert-Frang-Abend. Der Abend bildet eine 100jährige Gedenkfeier für Robert Franz, welcher am 18. Juli 1815 geboren und am 24. Oktober 1892 starb. Vorbestellungen auf Karten nimmt die Hof-Musikalienhandlung F. Ries, Seefstraße 21, entgegen.

— Dresden, 20. September. Im Zirkus Sarraiani werden augenblicklich zu Gunsten des Roten Kreuzes Passionsspiele gegeben, die eine verkürzte doch getreue Nachbildung der Oberammergauer Passionsspiele sein sollen. Man kann aber die Aufführung der Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes verschiedener Meinung sein. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß Passionsspiele in einer würdigen Weise dem Volke unbedenklich geboten werden können, denn dann dienen sie zur Erbauung und zur Kräftigung der religiösen Anschauung. Natürlich darf kein Werk geboten werden, das nicht ernst wirkt und das sich der Bedeutung der ganzen Sache nicht würdig anpaßt. Wir stoßen uns auch nicht daran, daß die Aufführungen in einem Zirkus stattfinden, denn wir wissen, daß sogar Gottesdienste in Tanzsälen abgehalten werden. Hier handelt es sich um ein Passionspiel großen Stiles, das einmal in dieser ersten, schweren Zeit die Menschen ernst stimmen soll und andererseits den edlen Zwecken des Roten Kreuzes neue Mittel zuföhren soll. Passionsspiele brauchen nicht aus Oberammergau zu stammen, weshalb es gut wäre, diese

Pension Jlm : Dresden

Sidonienstraße 5/7 :::: am Hauptbahnhof

Vornehmes ruhiges Familienheim, bevorrnugt von den ersten Kreisen der Gesellschaft und des Adels, 25jähriges Bestehen, seriöser Handhabung, empfiehlt sich für vorübergehenden und dauernden Aufenthalt, mit oder ohne Bespaingung. **Zusammenhängende Wohnungen**, mößige Preise, **bekannt gute Küche**, Mahlzeiten an großen und kleinen Tischen. **Angehörigen der verbündeten Armeen** und deren Familien **besondere Vergünstigungen** ::::: (20) ::::: **Neue Inhaber**